



Europa fördert Sachsen.

Ausgabe **Landkreis
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Seite 4:

**Mehr Lebens-
qualität in
Heidenau**

Seite 10:

**Energiesparen –
überall in der
Stadt**

Seite 14:

**Mit der
Produktions-
schule in den
Forst**



☆☆☆
**GEWINNEN
SIE EINE VON FÜNF
REISEN NACH
BRÜSSEL**



Europa – Ihr Gewinn!

Wir verlosen eine Bildungsreise nach Brüssel – schicken Sie uns Ihr Bild oder Ihre Botschaft von Europa

Europa – was ist das? Für die einen ein Bürokratiemonster, für die anderen eine Insel des Friedens und der Freiheit in einer immer unsicherer scheinenden globalisierten Welt. Fakt ist: Europa hat mehr zu bieten als günstiges Telefonieren: Frieden seit 1945, Rechtsstaatlichkeit, Bürgerrechte, freies Reisen, Leben und Arbeiten innerhalb der EU, kulturelle Vielfalt. Die Europäische Union investiert in ihre Bürgerinnen und Bürger, sei es durch spezielle Angebote wie das ERASMUS-Stipendium für Studierende oder durch die Hilfe für die schwächeren Regionen innerhalb der Gemeinschaft, die fast ein Drittel am Gesamthaushalt der EU ausmacht. Nach Sachsen fließen alleine in den Jahren 2014 bis 2020 rund 2,8 Milliarden Euro an solchen Strukturhilfen, dazu kommen noch Gelder aus dem Landwirtschaftsfonds ELER sowie Mittel für grenzübergreifende Projekte mit unseren Nachbarn Polen und Tschechien.

Doch ob Europaskeptiker oder Europafan oder etwas dazwischen: Machen Sie mit beim Wettbewerb um die beste Europaidee in Wort oder Bild und gewinnen Sie eine mehrtägige Bildungsreise in die Hauptstadt Europas. In Brüssel erfahren Sie mehr über Europa und seine Institutionen, darunter das Europäische Parlament und die Europäische Kommission. Die Brüsselreise wird von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung veranstaltet, fünf Plätze stehen für unsere Gewinner bereit. Lernen Sie Europa aus der Nähe kennen und machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

Apropos Europa aus der Nähe: Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen Menschen aus Ihrer Region vor, die europäische Fördermittel genutzt haben, um sich und ihre Ideen vorwärts zu bringen. Wir zeigen Ihnen anhand einiger Beispiele, wie europäische Mittel in Ihrer Stadt, in Ihrem Landkreis, bei Ihnen um die Ecke wirken. Wir bringen Ihnen Europa näher!

So machen Sie mit:



Schicken Sie uns Ihr Bild von Europa

Senden Sie uns ein Foto, das ausdrückt, was Europa für Sie bedeutet. Setzen Sie Ihre Vorstellung von Europa ins Bild! Lassen Sie dabei Ihrer Fantasie freien Lauf – entscheidend ist ein erkennbarer Bezug zu Europa. Anregungen könnten sein: Ein von der EU gefördertes Projekt aus Ihrer Umgebung, eine Urlaubsimpression oder die in Szene gesetzte Europapflagge.

oder:



Schicken Sie uns Ihre Botschaft zu Europa

Fassen Sie Ihre Gedanken und Wünsche zu Europa in Worte. Schicken Sie uns Ihre kurze Botschaft zum Thema Europa.

Wir wählen die besten 50 Einsendungen je Kategorie aus. Diese kommen in den Lostopf, aus dem die fünf Gewinner gezogen werden. Unter allen Einsendungen verlosen wir zudem 50 Europapäckchen mit einer Auswahl unserer Werbemittel. Außerdem veröffentlichen wir die besten Fotos und Botschaften auf unserer Facebookseite www.facebook.com/EUfoerdertSachsen

Einsendeschluss ist der 17. Juni 2019.

Senden Sie Ihren Beitrag an:
eu-info@smwa.sachsen.de oder per Post:
Verwaltungsbehörden EFRE und ESF
Wilhelm-Buck-Str. 2 | 01097 Dresden

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der/die Teilnehmer/in versichert mit Übersendung des Beitrags, dass er/sie über alle Rechte am eingereichten Beitrag verfügt sowie dass bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, versichert der/die Teilnehmer/in, dass die Betroffenen damit einverstanden sind, dass das Foto veröffentlicht wird. Dem SMWA werden mit Übersendung des Beitrags die zeitlich und räumlich unbeschränkten Nutzungsrechte bei Kommunikationsmaßnahmen zu den EU-Strukturfonds eingeräumt, einschließlich der Veröffentlichung in Digital- und Printmedien. Die Bildungsreise findet voraussichtlich im August oder September 2019 statt.



Schauen Sie nach, welche EU-Projekte bei Ihnen in der Nähe gefördert werden:

www.eu-projekte.sachsen.de

**GEWINNEN
SIE EINE VON FÜNF
REISEN NACH
BRÜSSEL**



Europa im Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge – Gesichter und Geschichten

Europa, das sind wir alle. Europa, das sind unsere individuellen Gesichter und Geschichten. Gleichzeitig ist die EU ein großes Ganzes, dessen Aufgabe es ist, den Zusammenhalt innerhalb der europäischen Gemeinschaft zu stärken. Dafür stellt die EU Mittel für die Förderung der Regionen bereit. Jedem einzelnen Bürger kommen sie zugute. Auch in Sachsen, auch hier im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge! Schauen Sie sich auf den nächsten Seiten einige der erfolgreichen Geschichten an, die Europa in Ihrer Region erzählen kann.

Rund 70 Millionen Euro fließen alleine seit 2014 in EU-Projekte in den Landkreis – von Ausbildungsförderung über die Infrastruktur und Umweltschutzprojekte bis zur beruflichen Weiterbildung. Tradition und Innovation gehen bei vielen EU-Förderungen für Unternehmen in der Sächsischen Schweiz und im Osterzgebirge eine zukunftsfähige Verbindung ein. Das sichert Arbeitsplätze. Die Bürger sind froh über Hochwasserschutz und Sanierungsprojekte, die der Prävention von Folgen des Altbergbaus dienen. Es gibt soziale Angebote für Kinder, Jugendliche und Projekte, die arbeitslose Menschen fit für den Arbeitsmarkt machen. Die Fördergelder des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) kommen Menschen im Landkreis zugute, die sich weiterbilden, eine eigene Existenz aufbauen oder pfiffige Ideen haben. In Städten wie Heidenau hat sich in den vergangenen Jahren dank EU-Förderung für die Stadtentwicklung viel getan. Außerdem halfen EU-Mittel, Städte wie Pirna energieeffizienter zu machen oder die Forschung für den präventiven Waldschutz voranzubringen. Fast 1400 geförderte Projekte und 70 Millionen Euro Investitionen mit EU-Unterstützung zeigen: Europa wirkt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. In den Projekten stecken viele kleine und große Europa-Geschichten aus Ihrer Region. Blättern Sie um und lassen Sie sich inspirieren!



541

EFRE-Projekte

Seit 2014 wurden **47,6 Millionen Euro** für **541 EFRE-Projekte** im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bewilligt.

858

ESF-Projekte

Seit 2014 wurden **22,3 Millionen Euro** für **858 ESF-Projekte** im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bewilligt.

Mehr Lebensqualität in Heidenau

Mehr Lebensqualität im Südwesten von Heidenau: Hier werden dafür aktuell zahlreiche von der Europäischen Union finanzierte Projekte umgesetzt. Damit die Menschen sich mit ihrem Stadtteil verbunden und sich dort wohl fühlen, investiert die Stadt den EU-Mitteln in Gebäude und deren energetische Sanierung, aber auch in zahlreiche Projekte, die den sozialen Zusammenhalt fördern. Aus dem Europäischen Sozialfonds werden zugleich Projekte im Stadtteil Heidenau Nordost unterstützt.

► www.bauen-wohnen.sachsen.de/670.htm



Europa
stärkt dich und
deine Stadt.

📍 Heidenau
📌 EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung

Ein musikalischer Anbau

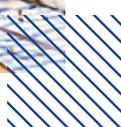
Das Pestalozzi-Gymnasium in Heidenau hat mit EU-Hilfe einen Anbau erhalten. Er bietet zahlreiche neue Klassenräume sowie ein ganz besonderes schallgeschütztes Fachkabinett für den Musikunterricht. An jedem Tisch finden die Schüler ein integriertes Keyboard. Es stehen jetzt nicht nur mehr Räume zur Verfügung, die auch von Externen genutzt werden können, sondern auch ein Aufzug für den barrierefreien Zugang. „Unser Anliegen ist es, die Bildungs- sowie die sozialintegrative Funktion der Schule weiter zu verbessern“, erklärt Axel Berger, der beim städtischen Bauamt für den Bereich Liegenschaften und Stadterneuerung zuständig ist. Ab Mitte 2019 folgt die Umgestaltung des Schulhofs, der derzeit noch als Parkplatz genutzt wird. Der Freizeitwert soll hier durch Geräte und Aufenthaltsmöglichkeiten deutlich steigen – und das Gelände jedem offen stehen.



📍 Heidenau
📌 ESF – Nachhaltige soziale Stadtentwicklung

Zusammenkommen am „Gumpi“

Das Bürgerzentrum „Gemeinsame Wege gehen“ ist eine offene Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie deren Familien am Fritz-Gumpert-Platz im Stadtteil Heidenau-Südwest, den alle nur den „Gumpi“ nennen. Silke Schmidt leitet die EU-geförderte Einrichtung: „An jedem Wochentag gibt es hier unterschiedliche Angebote zum Mitmachen, Mitgestalten und Zusammenkommen. Besonders beliebt sind die Kreativwerkstatt, der Familiennachmittag oder der Bewegte Spielplatz.“ Ergänzt wird das Spektrum durch soziale Beratungs- und Vermittlungsangebote. Ob bei Problemen mit Ämtern, bei der Jobsuche oder bei Anträgen – die Mitarbeiter des Bürgerzentrums helfen vor Ort weiter. Stadtteilstunden und Aktionstage sorgen für ein gutes Miteinander im Stadtteil und stärken das Gemeinschaftsgefühl unter den Einwohnern.



Waldschäden frühzeitig erkennen

Bereits im Jahr 1811 eröffnete Heinrich Cotta, einer der ersten Forstwissenschaftler, in Tharandt eine private Forst-Lehranstalt. Heute ist darin das Institut für Waldbau und Waldschutz als Teil der Fachrichtung Forstwissenschaften der TU Dresden untergebracht. Maja Bentele erforscht hier, welche Eigenschaften Wälder anfällig machen für Waldschäden und wie man waldschädliche Insekten frühzeitig erkennen kann. Wenn der Förster das Bohrmehl der Käfer am Stamm entdeckt und die Baumkronen schon rot sind, ist es für die Bäume zu spät. Das EU-geförderte Projekt „RiMIS“ läuft noch bis August 2019 in Zusammenarbeit mit der Ostdeutschen Gesellschaft für Forstplanung mbH und der IfU GmbH Institut für Analytik. Die Ergebnisse sollen später einmal privaten Waldbesitzern helfen, potentielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Weiteres Ziel ist es, den Schädlingsbefall in den Wäldern frühzeitig mit Hilfe eines Ionenmobilitätsspektrometers feststellen zu können. Das Gerät erkennt Schadfaktoren wie zum Beispiel Duftstoffe, die Insekten abgeben. „Wir machen hier Grundlagenforschung“, sagt Maja Bentele: „Beim Buchdrucker, einem Fichtenborkenkäfer, haben wir schon gute Ergebnisse erzielt.“

► www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung



„Wir machen
hier Grundlagen-
forschung“



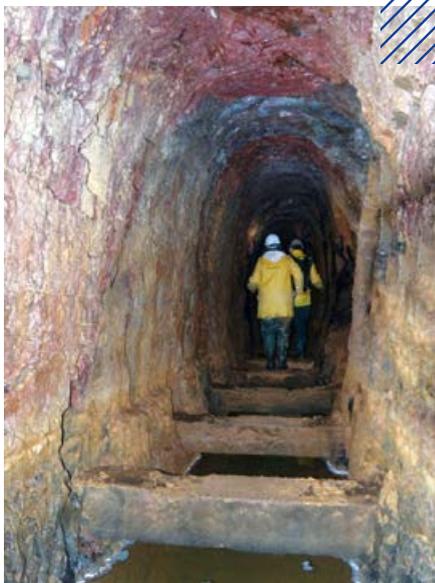
„Wir unterstützen sie, ihren beruflichen Weg zu finden und selbstbestimmt zu gehen.“

📍 Heidenau
🔗 ESF – Jugendberufshilfe

„HELLO“ macht fit für Alltag und Beruf

Kein Abschluss, keine Ausbildung, private Probleme: Die jungen Erwachsenen, die am EU-geförderten Projekt „HELLO“ in der AWO Jugendwerkstatt Elbe/Labe in Heidenau teilnehmen, sind aus unterschiedlichen Gründen dabei. Was die Teilnehmer zwischen 16 und 27 gemeinsam haben: Es ist für sie eine große Chance, den Weg ins Arbeitsleben zu finden. Hier können sie sich in verschiedenen Bereichen wie dem Holzbau oder der Altenpflege ausprobieren. Begleitend gibt es Theorieeinheiten und soziale Trainings. „Wir helfen den jungen Menschen, ihr Leben zu ordnen“, so Werkstattleiter Michael Bula, „und unterstützen sie, ihren beruflichen Weg zu finden und selbstbestimmt zu gehen.“

► Europa finanziert die Jugendberufshilfeprojekte in Sachsen über den Europäischen Sozialfonds. Mehr darüber im Internet: www.DeinLebenDeineChance.sachsen.de



📍 Bad Gottleuba-Berggießhübel
🔗 EFRE – Altbergbau sanierung

Der Tiefe Zwieseler Erbstolln wird saniert

Der Tiefe Zwieseler Erbstolln ist mit seinen 1.400 Metern der längste Stolln im Gebiet von Berggießhübel. Auf seinem Weg durchstößt er acht Eisenerzlagere. Früher wurde das klare Grubenwasser als Trinkwasser genutzt, doch seitdem es die Trinkwassersperre Gottleuba gibt, läuft es in die Gottleuba. Diese Entwässerung ist derzeit aber nicht sicher und kontrollierbar. Deswegen ist geplant, den Stolln mit EU-Mitteln zu sanieren. Dadurch sollen die 350 Einwohner von Zwiesel und Berggießhübel auf einer Fläche von 1,2 Quadratkilometern besser geschützt werden. Im Stolln ist es erforderlich, Abflusshindernisse und Verbruchstellen zu beseitigen und den Wasserlösestolln dauerhaft standsicher zu machen. Das erfordert umfassende Sanierungsarbeiten, die etwa vier Jahre dauern werden. Noch befindet sich das Projekt in der Planungsphase.

Glutenfreies Gebäck

Heike Quendt hat mit ihrem Mann Matthias vor drei Jahren ein neues Unternehmen gegründet: „Die QFI Quendt Food Innovation KG bietet mittelständischen Herstellern und dem Handwerk der Nahrungsmittelbranche strategische Produktentwicklung an“, erklärt die Ökotrophologin. Durch neue, innovative und auf konkrete Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte können produzierende Unternehmen ihre Stellung im Markt stärken. Zwei EU-geförderte Innovationsassistenten arbeiten für sie: Marcel Gottbehüt (r.) beschäftigt sich mit der backtechnologischen Entwicklung glutenfreier Produkte und hat dazu einen Praxisleitfaden erstellt. Er beschreibt darin die Besonderheiten bei der Verarbeitung von glutenfreien Mahlenerzeugnissen. Sein Kollege Martin Boxhammer (l.) beschäftigt sich mit der Entwicklung von Lebensmitteln aus alternativen Proteinen, beispielsweise Fleischersatz aus Hülsenfrüchten, Insekten, Algen oder Nüssen. Heike Quendt hat mit der EU-Förderung positive Erfahrungen gemacht:

„Die Beantragung, die Berichte und das Abrechnen – das ging wirklich unkompliziert. Das hat mir sehr gut gefallen.“

► www.sab.sachsen.de/innoexpert



Geschützt, doch nicht von der Elbe abgeschnitten

Schon bei kleineren Hochwasserereignissen drohten in Heidenau früher größere Überschwemmungen. Deshalb wurden zwischen 2015 und 2018 umfangreiche Schutzmaßnahmen für Einwohner, Gebäude und Gewerbebetriebe getroffen. Auf einer Länge von insgesamt 2,5 Kilometern hat man eine Stahlspundwand gesetzt, die mit Gabionen und Natursteinen verkleidet wurde. Die Menschen in Heidenau sind nach den schlimmen Folgen der letzten Hochwasser froh über die neue Hochwasserlinie. „Heidenau wird dadurch auch nicht von der Elbe abgeschnitten“, erläutert Jürgen Opitz, der Bürgermeister von Heidenau. Und auch die Gewerbebetriebe in Heidenau-Süd sind nun besser geschützt: „Hier musste die Malzfabrik und auch die Papierfabrik nach den letzten großen Hochwassern erhebliche Einschränkungen erleben. Der wirtschaftliche Schaden war hoch“, berichtet Opitz. Im Bereich des besonders bei Radtouristen beliebten Biergartens „Villa Else“ wurden zwei Durchlässe in die Spundwand eingebaut, so dass die Radler ihre Raststation weiter gut erreichen. Im Bereich der Hafestraße wurde eine Überfahrt für Fußgänger und Rettungsdienste geschaffen. Die Landestalsperrenverwaltung sorgte auch für die Binnenentwässerung. Dazu wurden diverse Pumpwerke und Kanäle errichtet.



Europa fördert Sachsen – so funktioniert's

Emil ist das Maskottchen der EU-Förderung in Sachsen.
Infos und Förderangebote:
www.strukturfonds.sachsen.de



351,8
Mrd. Euro

stehen für die Regional- und Kohäsionspolitik der EU zur Verfügung

2,8 Mrd. Euro
werden in Sachsen eingesetzt

2,1 Mrd. Euro

davon entfallen auf **den EFRE**

663 Mio. Euro

und auf **den ESF**

Was?

Die EU-Mitgliedstaaten zahlen Geld in einen gemeinsamen Haushalt ein. Die Stärkeren etwas mehr, die Schwächeren etwas weniger.

Wofür?

Fast ein Drittel des gesamten EU-Haushalts wird für die Regional- und Kohäsionspolitik der EU eingesetzt. Im aktuellen Förderzeitraum 2014 bis 2020 sind das **351,8 Milliarden Euro**.

Warum?

Gute Lebensbedingungen für alle europäischen Bürger zu erreichen, ist ein wichtiges Ziel der EU. Europa will daher auch Unterschiede zwischen den einzelnen Staaten und Regionen der Gemeinschaft ausgleichen. Schwächere Regionen werden dabei besonders unterstützt.

Womit?

Zwei wesentliche Säulen sind dabei **der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** und **der Europäische Sozialfonds (ESF)**. Der Freistaat Sachsen erhält die EU-Mittel, legt Förderprogramme auf und gibt weitere Mittel vom Land dazu.





Was fördert der EFRE?

- ▶ **Forschung und Innovation**
- ▶ **Förderung für Unternehmen**
- ▶ **Klimaschutz**
- ▶ **Hochwasser**
- ▶ **Stadtentwicklung**
- ▶ **Altlastenbeseitigung**

Fit für den Aufstieg!



Was fördert der ESF?

- ▶ **Fachkräfte: Berufliche Weiterbildung, Forschung, Existenzgründung**
- ▶ **Integration: Langzeitarbeitslosigkeit reduzieren und Armut bekämpfen, soziale Inklusion**
- ▶ **Bildung: Aus- und Berufsbildung**

- ▶ Ihr Know-how für künftige berufliche Herausforderungen: Sichern Sie sich berufliche Perspektiven, ergreifen Sie Aufstiegschancen oder erhöhen Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens! Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten des Europäischen Sozialfonds (ESF) wie den Weiterbildungsscheck: www.esf.sachsen.de
- ▶ **bildungsmarkt-sachsen.de** ist das offizielle Bildungsportal des Freistaates Sachsen. Bildungsangebote finden: www.bildungsmarkt-sachsen.de
- ▶ Mit der **JobPerspektive Sachsen** fördern Freistaat und EU die passgenaue Unterstützung von (Langzeit-)Arbeitslosen. Kontakt und Ansprechpartner: www.jobperspektive-sachsen.de

- ▶ **Alphabetisierung** – Lesen und Schreiben können ist wichtig, um sein Leben zu gestalten. Der ESF fördert Alphabetisierungskurse. Infos am kostenlosen Infotelefon der Koordinierungsstelle Alphabetisierung (koalpha) unter 0800 33 77 100. Online: www.koalpha.de
- ▶ FuE-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen, Unterstützung bei der Markteinführung von innovativen Produkten, für E-Business-Lösungen oder für mehr Energieeffizienz: www.sab.sachsen.de
- ▶ Der Freistaat Sachsen und die EU unterstützen innovative Gründer auch mit Risikokapital: www.tgsf.de

Europa fördert Sachsen.



Europa fördert Sachsen.



Europäische Union



EU-geförderte Projekte gibt es auch in Ihrer Nähe:

www.eu-projekte.sachsen.de



Information – Beratung – Anträge

Sächsische Aufbau-bank – Förderbank –

0351 4910 – 0
www.sab.sachsen.de



SÄCHSISCHE AUFBAUBANK



📍 Dohna
✔️ ESF – Verbundausbildung

Präzisionsarbeit lernen

„Seit 1998 bilden wir pro Jahr ein bis drei Azubis zu Zerspanungsmechaniker/-innen aus – von Beginn an in Verbundausbildung,“ erklärt Anja Rehme, Ausbildungsleiterin beim Edelstahlbearbeitungsbetrieb SPS Schiekel Präzisionsysteme in Dohna. Dabei werden Ausbildungsinhalte – ergänzend zur eigenen Ausbildung – in anderen Unternehmen oder Einrichtungen vermittelt. Im ersten Ausbildungsjahr gehen die Azubis, finanziert durch eine EU-Förderung, an 120 Tagen in das IHK Bildungszentrum nach Dresden, um dort die Basiskenntnisse zu erlangen. „Im sogenannten Metallgrundjahr lernen sie alle grundlegenden Fertigkeiten. Auch die Prüfungsvorbereitungen finden in Dresden statt.“ Bei der geringen Zahl von Auszubildenden ist es für das Unternehmen schwierig, alle Inhalte der Ausbildung eigenständig im Betrieb zu vermitteln. Bis auf ein paar Schnupperwochen sehen sie ihre Azubis dann erst im zweiten Ausbildungsjahr wieder. „Wir halten dennoch sehr guten Kontakt zum IHK Bildungszentrum Dresden sowie zur Berufsschule. Denn wir wollen unseren Auszubildenden eine möglichst hohe Ausbildungsqualität anbieten und sehen, wie sie sich entwickeln“, erläutert Rehme. Vom System der Verbundausbildung ist sie überzeugt: „Das hat sich für uns definitiv gut bewährt.“

► www.sab.sachsen.de/verbundausbildung

📍 Pirna
✔️ EFRE – Klimaschutz

Energiesparen – überall in der Stadt

„Es ist wichtig, als Kommune beim Energiesparen mit gutem Beispiel voranzugehen und damit zu zeigen, dass wir verantwortungsvoll mit dem Geld der Bürger und den Ressourcen der Natur umgehen“, sagt Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister von Pirna. Hier wird schon seit 2009 viel für den sparsameren Umgang mit Energie getan. Die Stadt hat unter anderem mehrere LED-Straßenbeleuchtungsprojekte umgesetzt sowie die Gauß-Oberschule als Passivhausschule errichtet. Die Energieerzeugung in den Heizkraftwerken Sonnenstein und Copitz wurde durch den Einbau moderner Blockheizkraftwerk-Anlagen effizienter. Bei der Umsetzung vieler Projekte wurde die Stadt finanziell von der EU unterstützt. In Pirna wurde auch ein städtischer Klimaschutzmanager eingestellt, der dieses Thema täglich im Blick behält. Für ihr großes Engagement beim Thema Energie wurde die Stadt drei Mal mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet.

► www.sab.sachsen.de/energie2014



📍 Sebnitz
✔️ EFRE – Technologieförderung

Eine Innovation für Modellbahnfans

Modelleisenbahnen aus Sebnitz sind gefragt: „Bei der Nenngröße TT, die im Osten Deutschlands besonders beliebt ist, sind wir Weltmarktführer“, berichtet Heiner Groh, Vertriebsleiter bei Tillig Modellbahnen. Auch in diesem Markt sind Innovationen nötig, um sich zu behaupten. Deshalb hat das Unternehmen seit 2010 sein Angebot im Bereich der Schmalspurbahnen deutlich ausgeweitet. Eine EU-Innovationsprämie konnte Tillig 2017 für ein besonders reizvolles Projekt einsetzen: Zum Beispiel für den Nachbau der Dampflokomotive der Harzer Schmalspurbahn BR 99 – ein Highlight für alle Modellbahnfreunde. „Das Besondere daran ist, dass diese Dampflokom fünf miteinander gekuppelte Achsen besitzt.“ Die Fertigstellung des Modells wurde gebührend gefeiert. Bei der Übergabe in Wernigerode im Juni 2017 konnte man das Modell direkt mit dem Original vergleichen, das bis auf den Brocken fährt.

► www.sab.sachsen.de/innopraemie





„Bei ihm habe ich unendlich viel gelernt.“

- 📍 Struppen OT Thürmsdorf
- 📌 EFRE & ESF – Weiterbildungsscheck

Schokoladenduft in Thürmsdorf

Im idyllischen Thürmsdorf mitten in der Sächsischen Schweiz duftet es nach Schokolade. Susanne Engler betreibt hier seit zehn Jahren gemeinsam mit Moritz Hitzer ihre Schokoladenmanufaktur sowie ein Café. Ein weiteres Café befindet sich in Pirna. Sie bekam in der Startphase Unterstützung aus europäischen Mitteln. Die Bio-Schokoladen kommen gut an. Doch auch beim Naschwerk geht es nicht ohne Innovationen: So können Firmen beispielsweise ihre Schokolade als Geschenk mit ihrem eigenen Logo versehen lassen. Auch individuelle Sonderformen gießt die Manufakturgründerin. „Wir arbeiten mit einem Formenbauer zusammen, der ganz viele Kundenwünsche erfüllen kann“, sagt sie. Dass sie so fit in Sachen Schokokunst ist, hat sie auch einem zweiwöchigen Seminar beim Chocolatier Joachim Habiger im baden-württembergischen Fellbach zu verdanken, das sie mit finanzieller Unterstützung der EU besucht hat: „Bei ihm habe ich unendlich viel gelernt“, erzählt sie.



📍 Stolpen
🔗 EFRE & ESF – Technologieförderung

Neue Maschinen, neue Ideen

„Gerade für ein kleines mittelständisches Unternehmen, das etwas an der Peripherie liegt, ist es vergleichsweise schwierig, allein wichtige Entwicklungsthemen zu stemmen“, sagt Jens Kröhnert, Geschäftsführer der Maschinenfabrik Stolpen, die Spezialmaschinen u.a. für die Landwirtschaft herstellt und die sich auf Konstruktion, Musterbau und Kleinserien spezialisiert hat. Bei der Entwicklung innovativer Produkte arbeitet das Unternehmen eng mit der TU Dresden zusammen. Mit finanzieller Unterstützung der EU konnte die Maschinenfabrik Stolpen gemeinsam mit der TU etwa ein neues Schneidverfahren für einen Rotorladewagen entwickeln. Der ebenfalls EU-geförderte InnoManager David Hüttinger hat die Einführung von Schweißrobotern im Unternehmen strategisch vorbereitet und praktisch umgesetzt. „Meine Schweißer empfinden Roboter heute nicht mehr als Bedrohung für ihre Arbeitsplätze, sondern als positive Ergänzung bei monotonen Arbeitsvorgängen. Dafür war dieses Instrument des Innovationsmanagers für mich sehr hilfreich“, erklärt Jens Kröhnert. David Hüttinger wurde nach seiner Zeit als InnoManager fest bei der Maschinenfabrik Stolpen angestellt.

► www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung
► www.sab.sachsen.de/innoexpert



📍 Neustadt/Sachsen
📌 ESF – Inklusionsassistent

Inklusion macht Schule

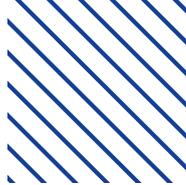
An der Friedrich-Schiller-Oberschule im sächsischen Neustadt werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf seit 2016 durch eine Inklusionsassistentin unterstützt. Die zusätzliche Fachkraft begleitet sie im Unterricht und hilft ihnen beispielsweise, Übungsaufgaben zu lösen. Bei dem EU-geförderten Einsatz der Inklusionsassistentenz steht die Begleitung beim Lernen und die soziale Entwicklung in der Klassengemeinschaft im Fokus, erklärt Alexander Penther, Geschäftsführer des Projektträgers ASB Ortsverband Neustadt / Sachsen: „Zunächst wird der Entwicklungsstand der Schülerin oder des Schülers beobachtet und erfasst. Darauf aufbauend kann man den Förderbedarf festlegen und klare Ziele und Maßnahmen vereinbaren.“ Inklusionsassistenten kümmern sich jedoch nicht nur um Kinder und Jugendliche, bei denen schon ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde, sondern auch um diejenigen, die erste Anzeichen zeigen. „So wird verhindert, dass noch größerer Förderbedarf entsteht.“

► www.inklusion.bildung.sachsen.de

📍 Kreischa
📌 ESF – Weiterbildungsscheck individuell

Lebensfreude durch Hippotherapie

„Das therapeutische Reiten ist eine effektive Behandlungsmethode, die ich unbedingt erlernen wollte“, erzählt die Sporttherapeutin Sina Monden, die an der Bavaria Klinik in Kreischa arbeitet. Patienten mit Bewegungs- und Koordinationsstörungen sitzen dabei auf dem Rücken eines Pferdes. Der heilende Effekt für Menschen mit Kinderlähmung, Multipler Sklerose oder Parkinson ergibt sich durch die Bewegungen beim Reiten, auf die sich der Körper einstellen muss. Um Patienten dabei anzuleiten, ist eine entsprechende Qualifikation notwendig. Der Weiterbildungsscheck ermöglichte Sina Monden nun mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen diese spezielle Therapieform – Hippotherapie – zu erlernen. „Mir bringt die ESF-geförderte Ausbildung beruflich sehr viel, weil sich meine fachlichen Kompetenzen dadurch verbessern. Und meine Patienten bekommen durch die Therapie neue Lebensfreude.“

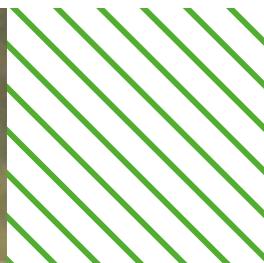


📍 Rabenau
📌 EFRE – E-Business

Hoher Komfort mit System

„Wer bei uns ein Polstermöbel bestellt, kann aus unzähligen Varianten auswählen – von Stoff und Leder bis zu den vielseitigen Polstertypen und Relaxfunktionen“, erklärt Dr. Andreas Käppler, Geschäftsführer der Polstermöbel Oelsa GmbH. „Ohne eine IT-Lösung geht so etwas heute gar nicht mehr.“ Seit 2016 nutzt das Rabenauer Traditionsunternehmen daher ein internes IT-System – „CAD VALUT“ – für die komplexe Steuerung des Produktionsprozesses. Für dessen Einrichtung gab es eine EU-Förderung. „Das wäre sonst nicht möglich gewesen. Die neue IT-Lösung stellt die Basis für die Bereitstellung und Steuerung der Prozessdaten und die effektive Fertigung unserer Polstermöbel dar.“

► www.sab.sachsen.de/e-business





- 📍 Stadt Wehlen
- 📌 ESF – Produktionsschule

Mit der Produktionsschule in den Forst

„Heute sind die acht Jugendlichen aus dem Produktionsbereich Forst im Lohmener Wald unterwegs“, berichtet Ariane Flick, die stellvertretende Leiterin der AWO Produktionsschule „Stellwerkstatt“ in Stadt Wehlen. Im vergangenen Herbst hatten die Jugendlichen dort Saateicheln gesteckt. „Nun haben Wildschweine diese entdeckt und die Pflanzen müssen durch einen Zaun geschützt werden.“ Derzeit befinden sich 24 junge Menschen in der Produktionsschule und arbeiten in einem der drei Bereiche „Wolle“, „Service“ oder „Forst“. Sie wollen ihrem Alltag wieder eine Struktur geben und den Weg in eine Berufsausbildung finden. „Gerade waren sie im Betriebspraktikum“, berichtet Ariane Flick: „Eine Jugendliche hat direkt in der ersten Praktikumswoche einen Ausbildungsvertrag erhalten.“ Die Sozialpädagogen helfen den jungen Menschen auch dabei, diverse private Probleme anzugehen. „Seit diesem Jahr haben wir zusätzlich eine Psychologin stundenweise im Haus, die mit den Jugendlichen Einzel- und Gruppengespräche führt“, erläutert Ariane Flick.

- ▶ **Europa finanziert die Produktionsschulen in Sachsen über den Europäischen Sozialfonds. Mehr darüber im Internet: www.DeinLebenDeineChance.sachsen.de**

- 📍 Geising
- 📌 EFRE – Messeförderung, E-Business, Technologieförderung

Feine Antriebstechnik aus dem Erzgebirge

Die FeinwerkTechnik GmbH Geising entwickelt und produziert kundenspezifische Antriebstechnik wie Getriebe, Verzahnungsbaugruppen und Zahnräder. „Ein wichtiger Erfolgsbaustein für unser kleines mittelständisches Unternehmen war und ist dabei die Unterstützung durch die Europäische Union und den Freistaat Sachsen“, erläutert Geschäftsführer Torsten Dietze: „Die Förderungen bei Messebeteiligungen ermöglichen uns, unsere Fachkompetenz überregional bekannt zu machen und neue Kontakte zu knüpfen.“ Dadurch konnte das Unternehmen etwa an der Hannover Messe, der Swisstech in Basel oder der VIENNA-TEC in Wien teilnehmen. Und auch bei der Digitalisierung der hausinternen Prozesse hilft die EU: „Durch die mit Fördermitteln begleitete Einführung effizienter digitaler Verwaltungsprozesse mit einem Dokumentenmanagementsystem konnten wir uns fit für die Zukunft machen“, so Torsten Dietze.

- ▶ www.sab.sachsen.de/messen
- ▶ www.sab.sachsen.de/e-business



- 📍 Pirna
- 📌 ESF – Vorrang für duale Ausbildung

So schafft man die Ausbildung!

Eddi Henning (r.) machte eine Ausbildung zum Straßenbauer beim Bauunternehmen Frauenrath in Großröhrsdorf. Damit er bei der Abschlussprüfung nicht an der Theorie scheitert, unterstützte ihn sein Förderlehrer Matthias Schreiber (l.). Eddi bekam jedoch mehr als nur Nachhilfe. „Für jeden Lehrling haben wir einen persönlichen Förderplan“, erklärt Kerstin Ganz, die Projektleiterin beim BFW Bau Sachsen ist. Denn die Azubis haben oft auch Probleme im privaten Bereich. Neben dem Förderlehrer gibt es deswegen auch einen Ausbildungsbegleiter. „Wir sprechen intensiv mit den Lehrlingen und den Betrieben und versuchen, Konflikte präventiv zu lösen“, sagt Kerstin Ganz. Insgesamt haben bereits 46 Lehrlinge im Kreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge diese Unterstützung über das ESF-Förderprogramm „Vorrang für duale Ausbildung“ erhalten, um ihre Ausbildung und den Schritt ins Arbeitsleben zu schaffen. Die letzten 17 machen in diesem Sommer hoffentlich erfolgreich ihren Abschluss. Insgesamt werden derzeit ca. 370 Lehrlinge mit Förderbedarf in 195 sächsischen Bauunternehmen auf diese Weise unterstützt.



Hier erfahren Sie mehr über Europa und Europa-Förderung in Sachsen

- Informationen rund um die EU-Förderung in Sachsen: www.strukturfonds.sachsen.de
- EFRE + ESF in Sachsen auf Facebook: www.facebook.com/EUfoerdertSachsen



EU-Zeit

In der EU-Zeit stellen wir zweimal jährlich von Europa geförderte Projekte und Programme vor. Die EU-Zeit und weitere Publikationen zum Thema sind einsehbar und erhältlich beim Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung:

www.publikationen.sachsen.de
Bestell-Hotline: **0351 210-3671**

- Abonnement des Magazins EU-Zeit: Schreiben Sie uns an eu-info@smwa.sachsen.de
- Weitere Publikationen zur EU-Förderung in Sachsen: www.publikationen.sachsen.de



EU-geförderte Projekte gibt es auch in Ihrer Nähe: www.eu-projekte.sachsen.de



Besuchen Sie uns auf Facebook!



Hier gibt es weiterführende Informationen rund um das Thema Europa in Sachsen

- Europa in Sachsen: www.europa.sachsen.de
- Die Europäische Union im Internet: www.europa.eu
- Sächsische Landeszentrale für politische Bildung: www.slpb.de
- Europe Direct Informationszentren in Sachsen:
Dresden: www.europa-in-dresden.de
Leipzig: www.europa-haus-leipzig.de
Erzgebirge: www.euinfo.wfe.eu
- Europa-Haus Görlitz e. V.: www.europa-haus-goerlitz.de

Impressum

Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Verwaltungsbehörden EFRE und ESF, Wilhelm-Buck-Str. 2 | 01097 Dresden **Redaktion:** Andrea Döcker, Matthias Vorhauer, eu-info@smwa.sachsen.de **Bildnachweis:** Titel (Motiv: Arno Lippmann Schacht in Altenberg): Marko Borrmann; S. 2 links: fotolia.com/Grecaud Paul, rechts: fotolia.com/adisa; S. 3 li: Quendt Innovation, rechts oben: Feinwerktechnik Geising, rechts unten: Tillig Modellbahnen; S. 4 oben: Pestalozzi-Gymnasium Heidenau, unten: Stadt Heidenau; S. 5: TU Dresden; S. 6 oben: Eventfotografie Schneider, unten: Sächsisches Oberbergamt; S. 7 oben: Quendt Innovation, unten: Landestalsperrenverwaltung; S. 10 oben: SPS Schiekel, Mitte: Tillig Modellbahnen; unten: DREI ARCHITEKTEN, Stuttgart/ Michael Moser; S. 11: Adoratio Schokoladenkunst; S. 12: Maschinenfabrik Stolpen; S. 13 oben li: ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V., oben re: Polstermöbel Oelsa GmbH, unten: Sina Monden; S. 14 oben: AWO/Produktionsschule „Stellwerkstatt“, Mitte: BFW Bau Sachsen e.V., unten: Feinwerktechnik Geising; Rückseite: iStock.com/Zbnyek Pospisil

Textnachweis: S. 4 bis 14: presto – Agentur für Medienkommunikation **Satz:** Heinrich & Hannot GmbH **Druck:** KRUPP DRUCK oHG **Redaktionsschluss:** 10.04.2019 Die Zahlenangaben zur Förderung entsprechen dem Stand zum 31.12.2018. Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Europäischer Sozialfonds

Europa fördert Sachsen.
EFRE **ESF**

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Sachsens Zukunft liegt in Europa. Sie haben die Wahl.

diesmalwähleich.eu

Am 26. Mai 2019 ist Europawahl



Europäische Union

Europa fördert
Sachsen.

